Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 14

Artikel: Sinnsprüche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530115

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 5. April 1912. | **Nr. 14** | **19. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Paul Diebolder Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hitzkirch, Herr Lehrer J. Seitz, Amden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten. **Inserat-Aufträge** aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Oesch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Vonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Sinnsprüche. — Aus dem Kt. Uri. — Achtung! — Nur — Konstatierungen! — Ein Meinungsaustausch in Liebe und Achtung. — Der Vokal e. — Aus dem Kt. Luzern. — 1. Internationaler Kongreß für christliche Erziehung. — Korrespondenz. — Echos der Presse. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

*Sinnsprüche.

Keiner ist so gering und niedrig, daß er nicht schaden könnte. —

Niemand fällt gewisser, als der, welcher sich am sichersten glaubt. —

Nichts ist würdevoller, als Sparsamkeit in Worten. —

Sogar ein Tor kann für einen Weisen gelten, so lange er schweigt. —

Die Ursache aller Uebel ist die, daß wir uns von Beispielen leiten lassen und nicht von der Vernunft. —

Das ist ein erfahrener Steuermann, der auch gegen den Strom zu schiffen versteht. —

Je weniger Fehler du an dir bemerkst, desto mehr hast du in Wirklichkeit. —

Ist einmal das Gebäude vollendet, so achtet man das Gerüste nicht mehr.

Du mußt das Bäumchen nicht sogleich ausrotten, wenn seine Früchte nicht der darauf verwendeten Pflege entsprechen. —

Alle auf eine und dieselbe Weise leiten zu wollen, wäre eben das, als wollte man alle Köpfe unter einen Hut bringen. —

Viele Laster zugleich bekämpfen wollen, heißt, gegen alle nachsichtig sein.

Der Zorn muß sich dem Joche der Vernunft unterwerfen, sonst wird er uns selbst unterjochen. —